

N i e d e r s c h r i f t

S p K F S / I X / 0 4

Niederschrift über die Sitzung des Sport-, Kultur-, Familien- und Sozialausschusses der Gemeinde Rosendahl am 05.10.2016 im Sitzungssaal des Rathauses, Osterwick, Hauptstraße 30, Rosendahl.

Anwesend sind:

Der Bürgermeister

Gottheil, Christoph Bürgermeister

Der Ausschussvorsitzende

Eimers, Alfred

Die Ausschussmitglieder

Böwing, Anna-Lena	
Fehmer, Alexandra	
Fleige-Völker, Josefa	sachkundige Bürgerin
Friemel, Christian	sachkundiger Bürger
Kramer, Marius	sachkundiger Bürger
Lethmate, Frederik Maximilian	
Steindorf, Ralf	
Weber, Winfried	

Von der Verwaltung

Roters, Dorothea	allg. Vertreterin
Nürnberg, Anna	Kämmerin
Croner, Wolfgang	Fachbereichsleiter
Hinske-Mehlich, Melanie	Kulturbeauftragte
Brüggemann, Peter	Produktverantwortlicher
Thies, Christa	Gleichstellungsbeauftragte
Heitz, Marco	Schriftführer

Als Gäste zu TOP 6 ö.S.

Wißmann, Ulrike	Leiterin Familienbildungsstätte Coesfeld
Norn, Ines	Projektverantwortliche

Als Gast zu TOP 7 ö.S.

Nienhaus, Sebastian	Leiter Offene Kinder- und Jugendarbeit Rosendahl
van Deenen, Jürgen	Offene Kinder- und Jugendarbeit Rosendahl

Es fehlen entschuldigt:

Die Ausschussmitglieder

Spieth, Reinhold

sachkundiger Bürger

Beginn der Sitzung:

19:00 Uhr

Ende der Sitzung:

22:30 Uhr

Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Eimers begrüßt die Ausschussmitglieder, die erschienenen Zuschauer, die Leiterin der Familienbildungsstätte Coesfeld, Frau Ulrike Wißmann und als Projektleiterin von „welcome und familo“ Frau Ines Horn, die Herren Nienhaus und van Deenen von der Offene Kinder- und Jugendarbeit Rosendahl, die Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung sowie zu Mitte des TOP 6 ö.S. Herrn Wittenberg von der Allgemeinen Zeitung.

Er stellt fest, dass zu dieser Sitzung mit Einladung vom 26. September 2016 form- und fristgerecht eingeladen wurde und dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

I Öffentliche Sitzung

1 **Bestellung eines Schriftführers** **Vorlage: IX/407**

Ausschussvorsitzender Eimers verweist auf die Sitzungsvorlage IX/407.

Anschließend fasst der Ausschuss folgenden **Beschluss**:

Herr Heitz wird für die Dauer der Wahlzeit des Rates der Gemeinde Rosendahl zum Schriftführer des Sport-, Kultur-, Familien- und Sozialausschusses bestellt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

2 **Einwohner-Fragestunde gemäß § 27 Abs. 10 GeschO (1. Teil)**

Es werden keine Fragen von Einwohnern gestellt.

3 **Anfragen der Ausschussmitglieder gemäß § 27 Abs. 9 GeschO**

3.1 **Sachstand "Kultur für unter 30-Jährige" - Herr Friemel**

Ausschussmitglied Friemel möchte den Sachstand zu der gemeindlichen Maßnahme "Kultur für unter 30- Jährige" wissen.

Bürgermeister Gottheil führt dazu aus, dass im Verlauf der Ausschusssitzung dazu berichtet werde.

3.2 Maßnahmen am Kloster "Klein Burlo" im OT Darfeld- Herr Eimers

Ausschussvorsitzender Eimers berichtet über die Maßnahmen am Kloster "Klein Burlo" im OT Darfeld und die Geschichte über das Kloster. Er führt aus, dass 300 m bachaufwärts von der Wassermühle eine Ölmühle gestanden habe. Durch die Wegnahme einer Schwelle sei die Durchgängigkeit des Flussbettes hergestellt worden. Bedingt durch die große Baumaßnahme des Wasser- und Bodenverbandes seien die meisten Reste der alten Ölmühle entfernt worden. Dadurch seien historische Zeugnisse und historische Substanzen unwiederbringlich vernichtet worden, so Ausschussvorsitzender Eimers.

Bürgermeister Gottheil teilt mit, dass die Maßnahme durch den Wasser- und Bodenverband Vechte der Verwaltung mitgeteilt worden sei. Von Seiten der Verwaltung habe kein Einfluss bzw. Handhabe bei der Ausführung der Maßnahme bestanden. Nach Einsicht in die Denkmalliste sei bekannt, dass das Kloster „Klein Burlo“ nicht in der Denkmalliste stehe.

4 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus öffentlichen Ausschusssitzungen

Es besteht kein Berichtsbedarf.

5 Genehmigung der öffentlichen Niederschrift gemäß § 25 Abs. 5 Gescho

Ausschussvorsitzender Eimers fragt, ob es Einwendungen gegen die öffentliche Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses am 3. Februar 2016 gibt.

Da dieses nicht der Fall ist, fasst der Ausschuss folgenden **Beschluss**:

Die öffentliche Niederschrift über die Sitzung des Sport-, Kultur-, Familien- und Sozialausschusses SpKFSA/IX/03 am 3. Februar 2016 wird hiermit genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6 Vorstellung der Projekte "welcome und familo" durch die Leiterin der Familienbildungsstätte Coesfeld

Frau Wißmann, Leiterin der Familienbildungsstätte Coesfeld und Frau Horn, Projektleiterin stellen die Projekte "welcome und familo" vor. Der Vortrag ist der Niederschrift als **Anlage I** beigelegt.

Ausschussmitglied Steindorf sieht in Betrachtung des kommunalen Kontextes eine Zuständigkeit der Gemeinde Rosendahl bei der Betreuung von jungen Familien gegeben. Auch in Anbetracht des demografischen Wandel sei ein Kümmern um Familien nötig. Er sehe die Möglichkeit, Familien bei Schwierigkeiten zur Seite zu stehen. Sein Anliegen solle bei der Beratung für den Haushalt 2017 bedacht werden. Er bedankte sich nochmals bei Frau Wißmann und Frau Horn für ihre Ausführungen.

Ausschussmitglied Weber möchte wissen, wie eine Zusammenarbeit über eine ver-

tragliche Vereinbarung erfolge. Hierzu möchte er wissen, wie die Ausgestaltung z.B. von Kündigungsfristen erfolge.

Frau Wißmann erklärt, dass zwischen den Parteien ein Vertrag geschlossen werden könne, welcher gemeinsam ausgearbeitet und –gestaltet werde. Sie erläutert, dass pro Einsatztag 5,00 € zu zahlen sei.

Ausschussmitglied Lethmate möchte wissen, wie der Bedarf für die Gemeinde Rosendahl ermittelt worden sei.

Nach Aussage von Frau Wißmann gibt es seit ca. 2 – 3 Jahren Anfragen auf Unterstützung von Familien aus dem Gemeindegebiet von Rosendahl.

Bürgermeister Gottheil ergänzt die Ausführungen von Frau Wißmann. Er sehe zwischen den Programmen „Wellcome“, „Familo“ und „LEADER“ Schnittstellen. Ggf. könne zusammen mit den übrigen Kommunen der LEADER-Region (Billerbeck, Coesfeld, Havixbeck und Nottuln) ein gemeinsames LEADER-Projekt entwickelt werden.

Frau Wißmann teilt hierzu mit, dass sie ein erstes Vorgespräch mit Herrn Jaegers vom Regionalmanagement geführt habe und dieser durchaus die Möglichkeit für eine LEADER-Förderung sehe.

Ausschussmitglied Steindorf möchte wissen, ob es Frau Wißmann möglich sei, die Einsatzstunden und die Anzahl der betreuten Familien für die Stadt Coesfeld zu benennen.

Hierzu führt Frau Wißmann wie folgt aus:

Einsatz in 2015 für die Stadt Coesfeld:

ca. 1200 geleistete Stunden
19 aktive Ehrenamtliche
14 neue Einsätze
10 laufende Einsätze
17 abgeschlossene Einsätze
11 ermäßigte Einsätze

Ausschussvorsitzender Eimers bedankt sich bei Frau Wißmann und Frau Horn für ihre Ausführungen und verabschiedet sie.

Die Anwesenden vereinbaren ohne förmliche Beschlussfassung, dass über interkommunale Gespräche und im Rahmen des Haushaltsberatungsverfahrens das weitere Vorgehen erörtert wird.

7 Bericht der Offenen Kinder- und Jugendarbeit Rosendahl

Herr Nienhaus, seit sieben Jahre Leiter der Offenen Kinder- und Jugendarbeit Rosendahl, gibt Informationen zu der offenen Jugendarbeit in der Gemeinde Rosendahl für das Jahr 2016 mittels einer Power-Point-Präsentation. Diese liegt der Niederschrift als **Anlage II** bei.

Ausschussvorsitzender Eimers bedankt sich bei Herrn Nienhaus für seine Ausführungen.

Ausschussmitglied Steindorf erinnert an den Beginn der offenen Jugendarbeit in Rosendahl und zieht ein positives Fazit.

Herr van Deenen von der Offenen Kinder- und Jugendarbeit Rosendahl erklärt, dass im OT Darfeld im Obergeschoss des kath. Kindergartens am Sandweg ein Raum für die offene Jugendarbeit genutzt werde. Dieser sei klein und nicht sehr attraktiv. Gleiches gelte auch für die Räumlichkeiten der offenen Kinder- und Jugendarbeit im OT Holtwick. Er stellt die Bitte an den Ausschuss, dass über neue Räumlichkeiten für die offene Jugendarbeit in den OT Darfeld und Holtwick nachgedacht werden solle.

8 Mitteilungen aus dem Rosendahler Jugendforum

Herr Brüggemann hält einen Vortrag über das Rosendahler Jugendforum und gibt Erläuterungen zum Netzwerk Jugend. Der Vortrag liegt der Niederschrift als **Anlage III** bei. Er führt aus, dass das geplante Festival auf dem Gelände der Behindertensportgemeinschaft (BSG) an der Baumberger Straße 58 im OT Osterwick stattfinden solle. Die Ausrichtung, Organisation und Umsetzung solle von Jugendlichen für Jugendliche erfolgen.

Herr Eimers bedankt sich bei Herrn Brüggemann für seine Ausführungen.

Ausschussmitglied Steindorf weist darauf hin, dass es gesetzliche Vorgabe sei, dass Kinder und Jugendliche an dem Gemeindeleben teilhaben sollen.

Ausschussmitglied Weber erklärt, dass es in den drei Ortsteilen verschiedene Gruppierungen für junge Rosendahler gebe. Er meint, dass das Meinungsbild dieser Gruppen zum Rosendahler Jugendforum und zum Festival eingeholt und zusammengefasst werden solle. Dies können u.a. die Messdiener in OT Osterwick oder die verschiedenen Landjugenden abgeben.

Ausschussmitglied Lethmate führt aus, dass die jungen Rosendahler erreicht werden sollen. Er könne nicht nachvollziehen, dass es so schwer sei, die Jugendlichen zu erreichen. Er möchte wissen, wie Kontakt zu jungen Rosendahler aufgenommen werde.

Herr Nienhaus führt aus, dass ein Austausch zwischen Herrn Brüggemann und ihm erfolge. Er empfinde, dass es schwer sei, die Kinder und Jugendlichen zu erreichen. In der offenen Jugendarbeit werde ein reger Austausch vorgenommen. Er überlege, ob nicht auch Cliques von Kindern und Jugendlichen angesprochen werden sollen. Er möchte viele Jugendliche an einen Tisch bekommen. Er gibt bekannt, dass eventuell 1.000,00 € für eine gemeinsame Veranstaltung von verschiedenen Jugendgruppierungen aus dem Gemeindegebiet zur Verfügung gestellt werden sollen.

9 Bericht über das Kulturprogramm 2016 und Ausblick auf das Kulturjahr 2017

Frau Hinske-Mehlich hält einen Vortrag und gibt erläuternde Erklärungen zum Kulturprogramm 2016/2017 mittels einer Power-Point-Präsentation, welche als **Anlage IV** der Niederschrift beiliegt.

Ausschussmitglied Lethmate möchte wissen, ob es Anreize gebe, den Absatz der Kulturkarte zu steigern. Auch möchte er wissen, ob die Möglichkeit bestehe, einen offenen kostenlosen Kulturtermin zu schaffen.

Frau Hinske-Mehlich führt dazu aus, dass für die Kulturkarte viel Werbung gemacht worden sei. Sie ergänzt, dass die Attraktivität des Programmes weiterhin angehoben werden solle. Aufgrund der beschränkten Mittel werde es schwer umsetzbar sein, eine kostenlose Kulturveranstaltung anzubieten.

Ausschussmitglied Weber sieht das Programm als sehr vielfältig an. Er verstehe nicht, dass dieses Programm nicht so genutzt werde. Die Mitgliederwerbung solle durch Besucher selbst vorgenommen werden.

10 Bericht der Gleichstellungsbeauftragten

Frau Thies hält einen Bericht über die Arbeit als Gleichstellungsbeauftragte und gibt Erklärungen zur Gleichstellung in der Gemeinde Rosendahl. Der Vortrag liegt der Niederschrift als **Anlage V** bei.

Ausschussmitglied Weber möchte wissen, ob für Frauen, welche aus dem Arbeitsleben ausscheiden, auch Veranstaltungen angeboten werden.

Frau Thies führt dazu aus, dass es durch den Kreis Coesfeld entsprechende Angebote geben solle.

11 Sachstandsbericht zur Flüchtlingssituation in Rosendahl

Fachbereichsleiter Croner hält einen Vortrag zur aktuellen Flüchtlingssituation in der Gemeinde Rosendahl und gibt Erläuterungen dazu. Seine Ausführungen liegen der Niederschrift als **Anlage VI** bei.

Er führt aus, dass mit Stand Oktober 2016 202 Flüchtlinge im Gemeindegebiet von Rosendahl wohnhaft seien. Er führt aus, dass alle Flüchtlinge registriert seien und 20 Personen anerkannt. Dies bedeute, dass sich 50 Flüchtlinge weniger im Gemeindegebiet aufhalten als zu Jahresbeginn. Es werde eine aktualisierte Ausländerwohnsitzregelung geben.

Ausschussmitglied Steindorf weist darauf hin, dass durch die rückläufigen Zahlen der Zuweisungen von Flüchtlingen Mietobjekte aufgegeben werden konnten.

Bürgermeister Gottheil führt aus, dass ein Objekt im OT Darfeld und zwei Objekte im OT Osterwick aufgegeben worden seien. Er vertritt die Meinung, dass in Relation zur

Einwohnerzahl jeweils eine gleichmäßige Verteilung zwischen den Ortsteilen stattfinden solle. Diese sei soweit wie möglich auch bereits umgesetzt.

Fachbereichsleiter Croner führt aus, dass Flüchtlinge nach der Anerkennung Leistungen nach dem SGB II erhielten. Er macht deutlich, dass auch bei Flüchtlingen das Gebot gegeben sei, dass Hilfe zur Selbsthilfe vor den staatlichen Leistungen stehe. Er regt an, speziell für ausländische Mitbürger einen Jobcoach zu beauftragen. Es solle Kontakt zwischen Arbeitgebern und Flüchtlingen hergestellt werden. Hierzu solle eine Zusammenarbeit zwischen der Agentur für Arbeit Coesfeld, dem Kreis Coesfeld und der Gemeinde Rosendahl erfolgen.

Ausschussmitglied Lethmate sieht die Situation in der Gemeinde Rosendahl als positiv an.

Bürgermeister Gottheil stellt die gute Arbeit von Frau Hammer (geb. al Kazak) dar. Verwaltungsseitig sei beabsichtigt, die Stelle von Frau Hammer auch in 2017 über das Ende der derzeitigen Befristung hinaus zu erhalten. Sie sei ein gutes Bindeglied zwischen der Verwaltung und den Flüchtlingen.

**12 4. Änderungssatzung zur Satzung der Gemeinde Rosendahl über das Friedhofs- und Bestattungswesen im Ortsteil Holtwick (Friedhofssatzung) hier: Antrag der WIR-Fraktion vom 15. September 2015 auf Angebotserweiterung
Vorlage: IX/408**

Ausschussvorsitzender Eimers verweist auf die SV IX/408.

Ausschussmitglied Steindorf stellt klar, dass Nutzungsberechtigten vielfach die Unterschiede (Länge der Nutzungszeit und Nutzungsgebühr/Jahr) zwischen einem Einzelgrab und einem Einzelwahlgrab nicht bewusst seien.

Fachbereichsleiter Croner führt die einzelnen Fakten zu einem Einzelgrab und einem Einzelwahlgrab aus.

Bürgermeister Gottheil gibt bekannt, dass weitere Bestattungsformen für den Friedhof Holtwick in die Satzung aufgenommen worden seien. Es solle die Möglichkeit gegeben werden, dass ein räumlicher Zusammenhang zwischen den Verstorbenen geschaffen werden könne.

Fachbereichsleiter Croner weist daraufhin, dass die Bürgerschaft durch ausführliche Öffentlichkeitsarbeit über die neuen Bestattungsformen informiert werden sollen.

Ausschussmitglied Steindorf stellt klar, dass es auf dem Friedhof Holtwick auch eine Bestattungsfläche für sog. „Sternenkinder“ (verstorbene Neugeborene mit einem Gewicht unter 500 Gramm) geben solle. Er sehe eine Verpflichtung den Gemeindebürgern gegenüber, eine solche Bestattungsfläche als Erinnerungsort zu schaffen. Er weist darauf hin, dass Grabstellen ab dem 6. Lebensjahr verstorbener Kinder weiter erworben werden können, während die Grabstellen von Kindern bis zur Vollendung des 5. Lebensjahr nicht weiter erworben werden können. Er sehe in der Altersgrenze keinen Sinn, da die Eltern weiterhin einen Ort zum Gedenken bräuchten.

Bürgermeister Gottheil stellte die Unterschiede zwischen den beiden Bestattungsformen dar. Er könne sich bei Bedarf eine Satzungsänderung vorstellen. Er stellt klar,

dass bisher keinerlei Gräber der angesprochenen Formen eingeebnet worden seien, obwohl die Ruhe- und auch Nutzungszeit abgelaufen sei. Ebenso könne eine Anpassung an die Größe der Grabstellen der verschiedenen Bestattungsformen erfolgen.

Ausschussmitglied Steindorf möchte wissen, welche Personengruppen unter §13 (4) der 4. Änderungssatzung gemeint seien. Er sehe in der Ausformulierung eine Herabwürdigung/Ausgrenzung z.B. von Lebenspartnern und unverheirateten Paaren.

Bürgermeister Gottheil führt aus, dass bei einem Bestattungsfall der vorgenannten Personen eine Einzelfallentscheidung erfolge. Er vertrete die Meinung, dass eine Öffnung für alle Bestattungsformen nicht erfolgen solle. Eine Angleichung an gegebene Formen z.B. bei eingetragenen Lebenspartnern könne vorgenommen werden.

Der angesprochene Zuhörer, Herr Specking (Bestatter) sieht es als wichtig an, dass der Nutzungsberechtigte über weitere Beisetzungen in einer genutzten Grabstelle bestimmen solle. Das Totenfürsorgerecht bestimme wer und wo beigesetzt werde.

Ausschussmitglied Fleige-Völker schließt sich dem Antrag von Ausschussmitglied Steindorf an.

Ausschussmitglied Steindorf wünscht eine rechtssichere Ausformulierung des § 13 (4) der 4. Änderungssatzung.

Kämmerin Nürnberg gibt Erläuterungen zu den Nutzungsgebühren der verschiedenen Bestattungsformen.

Ausschussmitglied Lethmate regt eine Regelung an, worin vereinbart werde, dass Kindergräber, bei denen die Ruhe- und Nutzungszeit abgelaufen sei, nicht eingeebnet werden.

Fachbereichsleiter Croner gibt bekannt, dass satzungsrechtlich die Einebnung der Kindergräber rechtens sei, diese aber tatsächlich kaum vorgenommen werde.

Bürgermeister Gottheil vertritt die Meinung, dass vorhandene Kindergräber nicht eingeebnet werden sollen und in dem Fall eines Neuerwerbes eines Kindergrabes nach der Satzung vorgegangen werden solle.

Ausschussmitglied Lethmate möchte wissen, was unter einer falschen Grabgestaltung zu verstehen sei.

Bürgermeister Gottheil führt aus, dass z.B. ein Bodenbelag, der den Ansprüchen eines Friedhofes nicht genüge, als falsche Grabgestaltung angesehen werden könne.

Es erfolgt eine Antragsstellung durch Ausschussmitglied Steindorf. Er beantragt:

- Aufhebung der Altersgrenze zwischen den verschiedenen Bestattungsformen
- Verlängerungsoption des Nutzungsrechtes für Kindergrabstellen

Abstimmung:

einstimmig

- Beisetzung von Sternenkindern auf einer geeigneten Stelle auf dem Friedhof Holtwick, welche durch die Gemeinde Rosendahl zur Verfügung gestellt wird.

Abstimmung:

einstimmig

- Anpassung des § 13 (4) der 4. Änderungssatzung:
Hinzufügung sonstiger Personen
f) eingetragener Lebenspartner
Streichung des letzten Satzes

Abstimmung:

einstimmig

Ausschussmitglied Steindorf wiederholt, dass seiner Meinung nach einigen Betroffenen die Unterschiede zwischen den verschiedenen Bestattungsformen nicht klar seien.

Bürgermeister Gottheil weist daraufhin, dass durch die Bediensteten der Gemeinde Rosendahl eine ausreichende Beratung zu den Grabarten erfolge.

Anschließend fasst der Ausschuss folgenden **Beschlussvorschlag**:

Die der Sitzungsvorlage Nr. IX/408 als Anlage I beigefügte 4. Änderungssatzung zur Satzung der Gemeinde Rosendahl über das Friedhofs- und Bestattungswesen im Ortsteil Holtwick (Friedhofssatzung) nebst den in der Sitzung des Sport-, Kultur-, Familien- und Sozialausschuss vom 05. Oktober 2016 abgestimmten Änderungen wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

13 Mitteilungen der Verwaltung

Es besteht kein Mitteilungsbedarf.

14 Einwohner-Fragestunde gemäß § 27 Abs. 10 GeschO (2. Teil)

Es werden keine Fragen von Einwohnern gestellt.

Alfred Eimers
Ausschussvorsitzender

Marco Heitz
Schriftführer